

Ausgabe 3. November 2025

THEMENÜBERSICHT

- Rathaus wird saniert
- Gebäude- und Energiemanagement
 - „Klimaschutz to go“
- Autohaus und Biomarkt
- Postfiliale im Container

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 29. Oktober 2025

Rathaus kriegt Anbau und wird saniert – kein Neubau

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, dass unser Rathaus in Zukunft nicht abgerissen, sondern saniert wird. Es



soll außerdem auf der südwestlichen Seite an der Eduard-Thöny-Str. einen Anbau für einen kombinierten Bürger- und Sitzungssaal bekommen. Auch das alte Türmchen an der Ecke, welches das Haus vor 100 Jahren noch zierte, soll wieder entstehen. Damit kam „Variante 2“ aus der Machbarkeitsstudie des Architekten Sunder-Plassmann zum Zuge, die dieser in der Septembersitzung des Rates vorgestellt und die schon damals großen Anklang im Gremium gefunden hatte (uttilo-online berichtete). Den Auftrag des Gremiums, vor einer Entscheidung über das weitere Vorgehen Auskünfte über Fördermöglichkeiten für die verschiedenen Varianten einzuholen,

konnte die Verwaltung nicht erfüllen, da die zuständige Regierung von Oberbayern erst nach einer gemeindlichen Grundsatzentscheidung darüber reden will. Das soll nun geschehen.

Weitere Planung steht unter Finanzierungsvorbehalt

Der jetzige Beschluss gibt die Richtung vor, in die die zukünftigen Planungen und Entscheidungen gehen sollen. Er ist, bevor nicht entsprechende Mittel in die Haushaltsplanung eingestellt werden, noch kein echter Start.

Kommentar:

Kein Neubau! Das ist schonmal gut. Zum einen, weil das alte Gebäude zu Utting gehört, zum anderen, weil darin jede Menge „graue Energie“ steckt, die wir nun einsparen. So geht Klimaschutz vor Ort! Erstaunlich, wie konkret die Vorschläge unseres sanierungserfahrenen Architekten bereits in der „Machbarkeitsstudie“ waren. Der mutige Vorschlag eines runden Anbaus und das eher sentimental-verspielte Türmchen, haben das Gremium überzeugt. Einstimmig! Nun

UTTILO ONLINE

GAL UTTING - Grün-Alternative Liste

werden sowohl die Finanzierung (mindestens um die 4 Millionen Euro, abzüglich unverzichtbare Fördergelder) als auch rechtliche Probleme die nächsten Hürden auf dem Weg zu unserem erneuerten Rathaus sein. Wird uns das strikte EU-Recht zwingen, die Planung komplett auszuschreiben, obwohl wir mit dem vorliegenden Entwurf schon glücklich sind?

Bildnachweis: Alle Rechte bei Architekten Sunder-Plassmann / Utting a. Ammersee

Kommunales Gebäude- und Energiemanagement wird eingeführt

Gegen eine Stimme (Bgm. Hoffmann) beschloss der Rat ansonsten einstimmig, die Agentur „Klima³“ mit dem Aufbau eines Gebäude- und Energiemanagements zu beauftragen, um unsere Energieeffizienz dauerhaft zu verbessern. Frau Kömmling von „Klima³“ schlug vor, im Rathaus ein „Energieteam“ einzurichten und Zuständigkeiten für energetische Einsparvorschläge zu bündeln. Dazu müssten zunächst verwaltungsintern Daten gesammelt und Programme installiert werden, wofür sie einen Aufwand von ca. 2 Arbeitstagen schätzte. Die Kosten seien durch einen bereits bewilligten Zuschuss der Regierung von Oberbayern weitgehend abgedeckt.

Bericht über „Klimaschutzmanagement to go“ / Entscheidung über Fortführung nichtöffentlich

Frau Kömmling berichtete, dass „Klima³“ seit Projektbeginn Mitte 2024, eine Übersicht über die kommunalen Liegenschaften mit Angaben zu Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch und zu möglichen weiterer PV-Anlagen auf deren Dächern erstellt habe. Für Bürgertreff, Feuerwehrhaus und den geplanten neuen Kindergarten an der Bahnhofstr. sei ein „Energiedreieck“ in Planung. Zahlreiche Gespräche mit Uttinger Entscheidungsträger*innen und Bürger*innen hätten verschiedene Ideen und Vorschläge für Klimaschutzmaßnahmen in Utting ergeben. In Zukunft stünde die Erarbeitung eines Flächenkonzeptes für weitere Freiflächenphotovoltaik, Informationsveranstaltungen zur Windenergie und Beratung und Information von Hausbesitzern an. Der Rat beschloss mehrheitlich (gegen die Stimmen der GAL), die Entscheidung über die Fortführung der Zusammenarbeit mit „Klima³“ nichtöffentlich zu treffen, da es sich um eine Vertragsangelegenheit handele.

Kommentar:

Es gibt nichts Gutes – außer man tut es! Der Bericht über das seit einem guten Jahr laufende „Klimaschutzmanagement to go“ hinterließ den Eindruck, dass viel guter Wille ziemlich wenig umgesetzt hat. Es genügt nicht, die hochmotivierten Mitarbeiterinnen von „Klima³“ einfach mal machen zu lassen. Es bedarf vielmehr konkreter Aufträge, für die das Wissen und die Erfahrung der Agentur genutzt werden können. Sonst werden (z.B.) die Dächer unserer Gebäude zu x-ten Mal auf ihre Tauglichkeit für PV-Anlagen ausgewertet, obwohl die Landsberger Energieagentur „LENA“ das schon vor Jahren erledigt hat. Es fehlt nicht am Wissen, sondern an der Umsetzung.

Bebauungsplan für Autohaus Schweiger an der Schondorfer Str. aufgestellt

Nach jahrelanger Planung und Diskussion – insbesondere mit den Nachbarn – beschloss der Rat einstimmig, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für die Grundstücke des Autohauses Schweiger beidseitig der Schondorfer Str. aufzustellen. Die Firma wird erheblich umbauen und auf dem westlich gelegenen Grundstück ein neues, unterkellertes Gebäude mit einer Grundfläche von 350 m² errichten, welches eine Ausstellungshalle für Kraftfahrzeuge und im Obergeschoss Mitarbeiterwohnungen enthalten soll. Frau Martin und Herr Vachev vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München erläuterten den Entwurf, der insbesondere bei den zulässigen Emissionen zu Nachfragen aus dem Gremium führte. Frau Martin teilte darauf mit, diese seien nach einem Gutachten

UTTILO ONLINE

GAL UTTING - Grün-Alternative Liste

der Fa. Accon berechnet und sicherte eine nochmalige Überprüfung zu. Der Bebauungsplan wird nunmehr ausgelegt und Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange eingeholt werden.

Biomarkt „La Vida“ kann erweitern

Einstimmig stimmte der Gemeinderat dem Vorhaben einer Erweiterung des an der Schondorfer Str. gelegenen Biomarktes „La Vida“ zu und beschloss dazu die 17. Änderung des Bebauungsplanes „Am Moosgraben“. Durch die Erweiterung der Verkaufsfläche wird die zulässige GRZ von 0,25 auf 0,35 vergrößert.

Kommentar: Utting ist gewerbefreundlich! Und zwar sowohl für das Autohaus als auch für den Biomarkt.

Dorfgemeinschaftshaus Holzhausen: Genehmigung steht bevor.

Gemeinderat Karl Wilhelm teilte mit, dass das Landratsamt die baldige Genehmigung für den Bau des Dorfgemeinschaftshauses in Holzhausen in Aussicht gestellt hat.

Gemeinde bildet wieder aus – Azubi gesucht

Bürgermeister Hoffmann teilte mit, dass die Gemeinde im kommenden Jahr wieder eine*n Auszubildende*n einstellen wird und noch eine*n geeignete*n Bewerber*in sucht.

Termine:

Sonntag, 9. November 2025, ab 9:00 Uhr, **Leonhardiritt**, anschließend Mittagessen in der Sedlmaierhalle

Sonntag, 9. November 2025, 15:30 Uhr, jüdischer Friedhof, **Gedenkzeit zur Reichspogromnacht** mit Abba Naor

Montag, 10. November 2025, 20:00 Uhr, Weizenkammer, **GAL-Mitgliederversammlung** mit Vorstandswahl

Sonntag, 16. November 2025, 16:00 Uhr, Kriegerdenkmal, **Volkstrauertag**

Donnerstag, 27. November 2025, 19:30 Uhr, Feuerwehrhaus, **Gemeinderatssitzung**

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 19:30 Uhr, BVS, Saal „Sieben Eichen“, **Bürgerversammlung**

Bericht aus dem Gemeinderat:
Peter Noll



Post im Container: Nach wie vor nicht geöffnet und schwer erreichbar

Die Post war zu ihren Hochzeiten eine bedeutende und einflussreiche Institution. Als Folge der Digitalisierung hat sich die Bedeutung des Postverkehrs auf Papier stark verändert – und das ist auch örtlich spürbar.

UTTILO ONLINE

GAL UTTING - Grün-Alternative Liste



gen? Eine berechnete Frage – und ein wichtiger Anstoß, auch hier nach praktikablen Lösungen zu suchen. Denn eine funktionierende und gut erreichbare Poststelle ist nicht nur ein praktischer Service, sondern auch ein Stück Lebensqualität vor Ort.

In den letzten 15 Jahren ist die Uttinger Postfiliale mehrfach umgezogen – einst in die Nähe des Dorfbrunnens, später in den REWE-Markt an der Dießener Str. Doch auch dort blieb sie nicht dauerhaft. Nicht nur Utting ist betroffen – in vielen Gemeinden wurden eigenständige Postfilialen in den letzten Jahren geschlossen oder durch kleinere Postfilialen oder Containerlösungen ersetzt. Die Gemeinden können bei der Auswahl des Standortes nur beratend mitwirken. Da die Deutsche Post AG eigenständig über Konditionen und Standorte ihrer Filialen entscheidet.

Mittlerweile wirbt die Deutsche Post für eine neue Geschäftsstelle: Einen Container in der Nähe der Kreuzung Dießener Str. / Auray Str. Für den Betrieb sucht das Unternehmen Teilzeitkräfte – rund 14,5 Std. pro Woche, befristet.

In Utting lenkt die neue Container-Filiale erneut die Aufmerksamkeit auf die Verkehrssituation an dieser Stelle. Wie sollen Bürgerinnen und Bürger diese Kreuzung sicher erreichen, um ihre Postgeschäfte zu erledigen?



Artikel und Foto: Martina Frings